

Schwierig dürfte es sein, die Ursache der Mißbildung festzustellen. Auf Ausheilung einer Verletzung auf einem frühen Entwicklungsstadium könnte vielleicht hindeuten eine wulstartige Verdickung des über der Spitze liegenden Pronotumteils, die auch völlig ohne die sonstige Punktierung ist. Wer sah Ähnliches?

L i t e r a t u r

1. JORDAN, Über eine Beinmonstrosität bei einem Bockkäfer. (Entom. Nachr. V., p. 44.
2. JORDAN, Unnormale Bildungen bei Heteropteren. (Nachrichten des Naturw. Museums der Stadt Aschaffenburg Nr. 55, 1957.
3. SEIDENSTUECKER, Die plastische Modifikation des Flügels von Pyrrhoc. apt. L., Beitr. z. Entom. III., p. 29.

Bemerkenswerte Blattwespen aus Sachsen

W H. MUCHE, Radeberg/Sa.

Allantus vespa v. stigmatica ENSL. 1 ♀ gefangen von NÜSSLER am Geisingberg, Osterzgebirge 2. 7. 1961.

Tenthredo bipunctata KL. 1 gefangen von NÜSSLER am Geisingberg, Osterzgebirge 22. 7. 1961.

Allantus sulphuripes KRIECHB. f. *nüssleri* nov

Diese Form unterscheidet sich dadurch, daß alle 3 Schenkelpaare innen schwarz gebändert sind. Die Spitzen der Schienen haben eine schwarze keilförmige Zeichnung.

Diese interessante Form fand NÜSSLER am 16. 7. 1961 bei Tharandt in Sachsen.

Ergänzung zum Bestimmungsschlüssel von ZIRNGIEBL:

2. 1. Fühlerglied schwarz, oder zum mindesten dunkler als die Tegeln oder ein anderer gelber Körperteil 3
- Fühlerglied ganz gelb oder nur mit schwarzem Fleck 4
3. An den Schenkeln nur am hintersten Paar ein schwarzer Wisch *All. sulph.* var. *Schneidi* ZIRNG.
- Hintere Schenkel schwarz gebändert, mittlere mit breitem schwarzen Fleck, 1. Paar ganz gelb oder nur wenig gefleckt oder nur die Schiene dünn gestreift *All. sulph.* var. *atricerus* ZIRNG.
- Alle 3 Schenkelpaare schwarz gebändert. Die Spitzen der Schienen mit keilförmigen Makel *All. sulph.* f. *nüssleri* nov.

Athalia lineolata KLG. f. *herteli* nov.

Das Mesosternum ist außer der vorderen schmalen Begrenzung, die als schwarze Linie gekennzeichnet ist, rotgelb. Die schmale Linie des Mesosternum verbindet sich mit der breiten schwarzen Linie, die die Episternen der Mesopleuren mit dem Mesosternum verbindet. Der schwarze Trennungsmakel geht winklig nach oben, umfaßt die hintere Partie der Mesopleuren einschließlich der Epimeren und der oberen Partie der Mesopleuren.

Nach vorn erstreckt sich die schwarze Zeichnung bis zum Prästernum. Die obere Partie der Epimeren der Metapleuren ist angedunkelt, die Episternen der Metapleuren sind weißlich. Die Mitteltibien sind ganz rotgelb, ohne Verdunklung der Spitze. Außer der Zeichnungselemente der Pleuren, die z. T. an *Athalia longifoliae* KONT. oder an *Dentathalia galericulatae* KONT. erinnern, besitzt diese neue Form alle eindeutigen Merkmale der *Athalia lineolata* KLG.

1 ♂ leg. HERTEL und NÜSSLER, Jausnitzer Heide 8. 8. 1961.

In Ergänzung des Bestimmungsschlüssels von PRIESNER fügt sich die neue Form wie folgt ein:

♂♂

- Mittelbrust mit starken Trübungen, meist mit schwarzer Trennungslinie zwischen Mesosternum und Mesopleuren *lineolata* LEP.
- Mittelbrust und Mesopleuren ganz gelb *lineolata* f. *libertoides* PRIES.
- Mittelbrust außer der schmalen vorderen Begrenzung ganz rotgelb. Die schwarze Trennungslinie zwischen Mesosternum und Mesopleuren breitet sich über die Epimeren aus und umfaßt die Mesopleuren von oben *lineolata* f. *herteli* nov.

Schrifttum

ENSLIN, Die Tenthredinoidea Mitteleuropas 1918.

PRIESNER, Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Athalia* Ent. Mitt. 1938.

ZIRNGIEBL, Beitrag zur Kenntnis der Tenthred. Mitt. d. Münchn. Ent. Gesellschaft 1949.

KONTUNIEMI, Zur Kenntnis des Lebenszyklus der Sägewespen, Symphyta in Finnland Acta Entomologica Fennica 9 — 1951.

Für den Anfänger:

Welche Schmetterlinge sind im Laufe des Jahres zu finden? (I. Teil)

Von J. DRAESEKE, Dresden

Die Namen vor den Klammern sind die jetzt üblichen, die in Klammern die älteren. Die deutschen Bezeichnungen sind im Werk von Prof. Dr. LAMPERT, Verlag J. F. Schreiber in Eßlingen und München 1907 entnommen.

JANUAR

Der wahre Schmetterlingsfreund kann auch in diesem Monat seiner Sammeltätigkeit nachgehen. An Bäumen, Hecken und Sträuchern findet er in Gespinsten die Puppen von Zahnspinnern, Eulen und Spannern. An Waldrändern unter Moos und Laub mitunter Puppen von Schwärmern und der vorgenannten Familien. An das Licht kommen wenige, abgeflogene Falter vom vergangenen Herbst, die unansehnlich und meist beschädigt sind.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Muche Heinz Werner

Artikel/Article: [Bemerkenswerte Blattwespen aus Sachsen 2-3](#)